

**B E R I C H T E D E R N A T U R F O R S C H E N D E N
G E S E L L S C H A F T D E R O B E R L A U S I T Z**

Band 15

Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz 15: 179–180 (2007)

ISSN 0941-0627

Manuskriptannahme am 15. 3. 2007
Erschienen am 24. 7. 2007

Zum 70. Geburtstag von Prof. Dr. Werner Hempel

Von SIEGFRIED BRÄUTIGAM und HANS-WERNER OTTO

Als sich im Jahre 1990 die Naturforschende Gesellschaft der Oberlausitz (NfGOL) gründete, war es für den Botaniker und Oberlausitzer Werner Hempel selbstverständlich, sich aktiv zu



Foto: O. Tietz

beteiligen. Damals war er Dozent für Geobotanik an der Sektion Architektur und Landschaftsgestaltung der Technischen Universität Dresden. Zwei Jahre später wurde er zum Professor für Spezielle Botanik berufen und beauftragt, sowohl das 1968 aufgelöste Botanische Institut als auch den Studiengang Biologie wieder zu errichten. Seinen beruflichen Pflichten kam er mit großem Engagement und der ihm eigenen Energie bis zur Emeritierung im Jahre 2001 nach. Leben und Werk bis zu diesem Zeit-

punkt sind wiederholt gewürdigt worden (HARDTKE 1996, Ber. Arbeitsgem. sächs. Bot., NF 15: 9–11; ANONYMUS 2001, ebenda 18: 5–14). Noch in seiner Dresdener Zeit erfüllte er sich einen alten Traum und baute in seinem Heimatort Großpostwitz ein eigenes Haus.

Nun konnte sich Werner Hempel in zunehmendem Maße wieder seiner geliebten Oberlausitzer Heimat widmen. Vor allem auf seine Initiative geht die Gründung des „Naturwissenschaftlichen Arbeitskreises Bautzener Land in der NfGOL“ im Jahre 2000 zurück ((HEMPEL et al. 2007). Damit hat sich neben Görlitz ein zweiter Schwerpunkt der NfGOL entwickelt. Die Gesellschaft, die sich seit ihrer Gründung nicht als spezifisch Görlitzer, sondern als Oberlausitzer Vereinigung versteht, ist seitdem auf eine breitere Basis gestellt.

Auf der Jahrestagung 2005 wurde Werner Hempel zum Vorsitzenden der NfGOL gewählt. Die Arbeit erfuhr eine kontinuierliche Fortsetzung, wobei ein besonderes Augenmerk der Vorbereitung der Jahrestagungen galt.

Im Laufe der zurückliegenden Jahre hat sich Werner Hempel wiederholt mit öffentlichen Vorträgen in Bautzen und Görlitz, Beiträgen auf den Jahrestagungen, konstruktiven Diskussionen und Führungen in die Arbeit der NfGOL eingebracht.

Sein Wirken geht aber weit über diesen Rahmen hinaus. Als Leitungsmitglied der Arbeitsgemeinschaft sächsischer Botaniker war er wesentlich an der Erarbeitung des sächsischen Florenatlasses beteiligt. Die akademische Lehrtätigkeit fand im Fachbereich Landschaftspflege der Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden eine Fortsetzung (Vegetation Mitteleuropas; Pflanzenwelt der Erde) und ist bis heute nicht beendet. In der von der Sächsischen Umweltakademie veranstalteten Winterakademie Neschwitz ist er ein gefragter Dozent.

Obgleich der sogenannte Ruhestand in Wirklichkeit bisher keiner war, so hat er doch die Möglichkeit geschaffen, seine umfangreiche Lebensarbeit „Revision und Phylogenie der Arten der Gattung *Melica* L. (Poaceae) in Eurasien und Nordafrika“ zu vollenden.

Wir danken Herrn Prof. Dr. Hempel für sein Wirken zum Wohle unserer Gesellschaft und wünschen ihm für die kommenden Jahre noch viele schöne wissenschaftliche Erfolge, vor allem aber Gesundheit und weiterhin Freude an unserer scientia amabilis.

Schriftenverzeichnis

(Ergänzung und Fortsetzung des Verzeichnisses von 2001 in den Ber. Arbeitsgem. sächs. Bot. NF 18: 9–14)

- 1998 *Melica*. – In: WISSKIRCHEN, R. et H. HAEUPLER, Standardliste der Farn- und Blütenpflanzen Deutschlands: 308–310. – Stuttgart
- 2000 Zum 100. Geburtstag von Theodor Schütze. – Oberlausitzer Kulturschau (Bautzen) 6, 1: 20–21
Wiedergründung eines naturwissenschaftlichen Arbeitskreises. – Oberlausitzer Kulturschau 6, 9: 28–29
Entwicklung und naturwissenschaftliche Bedeutung des Wirtschaftsgrünlandes in Sachsen.. Artenschutzreport (Thüringen/Jena) 10: 1–3
(mit P. GUTTE) Pflanzenverbreitung und Florengeschichte. – In: HARDTKE, H.-J. & A. IHL: Atlas der Farn- und Samenpflanzen Sachsens, Hrsg. Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie
- 2001 Oscar Drude (1852–1933). – Abh. Naturw. Ges. ISIS Dresden, Sonderheft 79–92
- 2002 (mit P. A. SCHMIDT, M. DENNER, N. DÖRING, A. GNÜCHTEL, B. WALTER, D. WENDEL) Potentielle Natürliche Vegetation Sachsens mit Karte 1 : 200000. – Materialien zu Naturschutz und Landschaftspflege. Sächs. Landesamt für Umwelt und Geologie [Hrsg.], Dresden, 230 S. u. 1 Karte (pnV auf floristisch-pflanzengeographischer Grundlage)
- 2004 (mit H.-W. OTTO, S. BRÄUTIGAM, P. GEBAUER & K. MANNSFELD) Die Farn- und Samenpflanzen der Oberlausitz. – Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz, 12, 376 S.
Die infragenerische Gliederung der Gattung *Melica* L. – Haussknechtia 10: 169–198
Proposal to conserve the name *Melica transilvanica* against *M. caricina* (Poaceae). –Taxon 53 (3): 836. 2004
- 2005 (mit B. KLAUSNITZER, H.-W. OTTO u. a.) Die Natur des Landkreises Bautzen (Kapitel zu Landschaft, Pflanzenwelt, Geschichte der Erforschung). Lausitzer Druck- und Verlagshaus GmbH Bautzen, 220 S.
- 2006 Pflanzengeographische Stellung und mögliche postglaziale Vegetationsentwicklung der Muskauer Heide. – Ber. Naturforsch. Ges. Görlitz 14: 3–14
Professor Dr. Wolfram Dunger – Ehrenvorsitzender der Naturforschenden Gesellschaft der Oberlausitz. – Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz 14: 163–168
Die Pflanzenwelt. – In: AUTORENKOLLEKTIV: Von der Muskauer Heide zum Rotstein. Heimatbuch des Niederschlesischen Oberlausitzkreises. Lusatia-Verlag Bautzen: 25–30
- 2007 (mit R. NEUMANN & H.-W. OTTO) Fünf Jahre Naturwissenschaftlicher Arbeitskreis Bautzener Land. – Ber. Naturforsch. Ges. Oberlausitz 15.
- In Druck Revision und Phylogenie der Arten der Gattung *Melica* L. (Poaceae) in Eurasien und Nordafrika. – Haussknechtia, Beiheft